

Inhalt

- 5 Grußwort, Susanne Laugwitz-Aulbach
- 6–13 Zur Einführung, Gabriele Ewenz
- 15 Köln
- 16–29 Ich erzähle, ich erinnere mich, Kulturpreis Köln 2000
- 30 Irgendwann hat die Stadtverwaltung ...
Schreiben wollen ...
Viele Jahre sehe ich hinaus auf drei Bäume ...
- 32 Die Katzen schlafen auf ihren Sesseln ...
Elstern
- 33 Ich müßte nur diesen einen Vorsatz ...
Im Kölner Stadt-Anzeiger ...
- 34–38 Die Kirche, die Theophanu liebte
- 38 Am Sonntagnachmittag ...
- 39 Mahnung
Gern höre ich, was meine Besucher ...
- 40–41 Wolfgang Erk ...
- 42 In der Philharmonie ...
Heute erfreut mich ...
- 43 Frühlingsanfang
Am Abend
- 45 Guten Morgen
- 46 Crazy sitzt auf der Fensterbank ...
Garten der Nachbarn
Der Trompetenbaum
- 47 Der Alte Brehm ...
Spatzen
›Nicht nur viele Menschen in der Stadt‹ ...

- 48–50 Der Zülpicher Platz
- 51–52 Die Ferien gehen zu Ende, Tagebuchblätter, Juli 1990
- 54 Epitaph des Duns Scotus in der Minoritenkirche in Köln
- 54–57 Wie herrlich muß es sein, mit der Sonne selbst zu malen
- 57 Heinrich Böll zu Ehren
- Taubenbrunnen vor dem Kölner Dom
- 58–61 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch ...
- 62–64 Aus den Kölner Sammlungen
- 64 Der junge Referent ...
- 65 Dieses Konzert verdient festgehalten zu werden ...
- In der Stadt, wo du lebst ...
- 66 Böll, Unger und ich ...
- Gern, auch weil sie am Weg liegt ...
- 67–69 ›Wie war zu Cölln es doch vordem mit Heinzelmännchen
so bequem!‹
- 71 Wenn ich unterwegs schreibe ...
- 72 Der Deutschlandfunk bittet mich ...
- Gerade heute habe ich ...
- 73 2. Oktober 1994
- 74 Nach 21 Uhr
- ›Im Trauerzug gingen neben vielen anderen ...‹
- 75 Aus dem Tagebuch, Köln, 10. Juni 1999
- 76–81 Unter Professoren und Studenten
- 83–89 Werner Koch, Mein Freund Hans Bender
- 90–91 Hans Bender, Chronik